



Friederike de Beauclair (1882 - 1946)
Auguste von Bellersheim (1873 - 1964)
Mary Ellen Best (1809 - 1891)
Anna Beyer (1867 - 1922)
Ali Bonte-Lichtenstein (1897 - 1986)
Anna Bornemann (1874 - 1956)
Elli Büttner (1901 - 1973)
Meta Deutsch (1891 - 1989)
Hedwig Dülberg-Arnheim (1894 - 1944)
Nadine von Enckevort (1885 - 1985)
Paula Endner (1896 - 1974)
Luise Federn-Staudinger (1879 - 1967)
Elisabeth Freund-Fischer (1882 - 1947)
Herma Frey (1881 - 1940)
Hedwig Geibel-Kruse (1895 - 1991)
Clara Grosch (1863 - 1932)
Maria von Heider-Schweinitz (1894 - 1974)
Inge Hergenbahn-Dinand (1907 - 2003)
Luise Kumpa (1869 - 1955?)
Vala Lamberger (1877 - 1953)
Else Luthmer (1880 - 1961)
Anna May-Haas (1887 - 1957)
Maria Mendelssohn (1861 - 1928)
Elsa Pfister-Kaufmann (1883 - 1955)
Erna Pinner (1890 - 1987)
Hermione Freiin von Preuschen (1854 - 1918)
Annelise Reichmann (1902 - 2000)
Emy Roeder (1890 - 1971)
Margarete Schubert († 1920)
Elsa Schwarze von Arnim (1888 - 1980)
Mathilde Stegmayer (1873 - 1959)
Gertrud Ulmann (1876 - 1943)
Elisabeth Westermann-Pfähler (1884 - 1942)
Christa Winsloe (1888 - 1944)
Fanny Wolfskehl (1902 - 1974)

Der Weibliche Blick

Vergessene und verschollene Künstlerinnen
in Darmstadt 1880 - 1930

Begleitprogramm

Donnerstag, 4. Juli 2013, 19.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Agnes Schmidt
Eintritt 5 Euro, für Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft und
des Kunst Archiv Darmstadt frei

Donnerstag, 18. Juli 2013, 19.30 Uhr

„Ich werde Bildhauer!“

Texte von den Darmstädter Künstlerinnen Hermione von Preu-
schen, Christa Winsloe, Erna Pinner, Ali Bonte-Lichtenstein u.a.
zu ihrer Kunst. Es liest die Darmstädter Schauspielerin Kathari-
na Uhland, es musizieren Miriam Teuber (Violine) und Rüdiger
Orthmann (Violine). Eintritt 10 Euro, für Mitglieder der Luise
Büchner-Gesellschaft und des Kunst Archiv Darmstadt frei

Sonntag, 28. Juli 2013, 11 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Renate Charlotte Hoffmann
Eintritt 5 Euro, für Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft und
des Kunst Archiv Darmstadt frei.

Über die öffentlichen Führungen hinaus bieten wir nach Abspra-
che thematische **Rundgänge durch die Ausstellung** an. Kosten-
beitrag 80 Euro. Anmeldung im Kunst Archiv per Telefon oder
E-Mail. Im zweiten Halbjahr sind weitere Veranstaltungen zur
Ausstellung geplant, u.a. Führungen, Vorträge, Diskussionsrun-
den und ein Christa Winsloe-Tag.

Zur Ausstellung erscheint ein **Katalogbuch** mit ca. 200 Seiten
und zahlreichen, zum größten Teil farbigen Abbildungen, hrsg.
von Claus K. Netuschil, mit Texten von Agnes Schmidt, Step-
hanie Hauschild, Renate Charlotte Hoffmann, Bettina Bergstedt,
Doris Hermanns und Claus K. Netuschil, Preis: 25 Euro.



Der Weibliche Blick

Vergessene und verschollene Künstlerinnen in Darmstadt 1880 - 1930

Dauer der Ausstellung: 23. Juni 2013 bis 28. Februar 2014

Zur Eröffnung der Ausstellung
in den Räumen des Kunst Archiv Darmstadt,
am **Sonntag, 23. Juni 2013, 11 Uhr**
laden wir Sie und Ihre Freunde sehr herzlich ein!

Es sprechen:

Jochen Partsch, Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt
Agnes Schmidt, Luise Büchner-Gesellschaft e.V.
Claus K. Netuschil, Kunst Archiv Darmstadt e.V.

Musikalische Begleitung:

Christiane Lüder spielt auf dem Akkordeon Musik
um die Jahrhundertwende.

Die Ausstellung ist eine gemeinsame Veranstaltung der
Luise Büchner-Gesellschaft und des Kunst Archiv Darmstadt.

Das Kunst Archiv Darmstadt ist vom
2. August bis 2. September 2013 geschlossen.



Kunst Archiv Darmstadt e.V.

Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt, www.kunstarchivdarmstadt.de
E-Mail: kunstarchivdarmstadt@t-online.de
Tel.: 06151/291619, Fax: 06151/291683

**Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch,
Freitag 10-13 Uhr, Donnerstag 10-18 Uhr**

Luise Büchner-Gesellschaft e.V.

www.luise-buechner-bibliothek.de, E-Mail: LuiseBuechner@aol.com
Tel.: 06151/599 788, Öffnungszeiten: Mo und Do 16-18 Uhr

Wir danken unseren Sponsoren:

Margret Kohlschütter
Darmstadt



In Zusammenarbeit mit dem
Rotary Club International



Sammlung Sander /
The Sander Collection



Dr. Jan Sombroek
Darmstadt



Der Weibliche Blick

Ist die Sicht der Frauen auf die Welt eine gänzlich andere als die ihrer männlichen Kollegen? Unsere Ausstellung spürt dem „weiblichen Blick“ anhand von 35 spannenden Künstlerinnen-Lebensläufen nach. Alle beteiligten Künstlerinnen lebten und arbeiteten mehr oder weniger erfolgreich zwischen 1880 und 1930 in Darmstadt und der Region. Viele von ihnen wurden in Darmstadt geboren, andere zogen für eine kurze Zeit in die Stadt des Jugendstils, und wieder andere ließen sich erst in reiferen Jahren in Darmstadt nieder.

Durchweg alle waren beseelt von dem Wunsch, Kunst zu schaffen, studierten in Paris oder anderswo, gründeten Malschulen und Künstlerinnenvereinigungen. Es forderte den Frauen in der damaligen Zeit eine besondere Entschlossenheit und Stehvermögen ab, sich neben ihren männlichen Kollegen zwischen Haushalt und Mutterrolle im Kunstmarkt zu behaupten.

Die Qualität der „weiblichen Kunst“ ist der „männlichen“ ebenbürtig, ihr technisches Können souverän und ihre künstlerische Leistung überragend. Ihre Werke aber hängen nicht in den Ausstellungsräumen der Museen, sondern führen ein Schattendasein in den Depots und Archiven. Künstlerinnen sind zu Unrecht Verschollene und Vergessene der Kunstgeschichte. Es ist Zeit, sie nach rund hundert Jahren auszugraben, ihre Werke angemessenen zu würdigen und neu zu sehen mit dem „richtigen“ Blick.

Im Treppenhaus zeigen wir fotografische Blicke in die Ateliers der Künstlerinnen. Zur Ausstellung, die von der Luise Büchner-Gesellschaft gemeinsam mit dem Kunst Archiv Darmstadt veranstaltet wird, erscheint ein umfangreiches, reich bebildertes Katalogbuch.

